

Spezialist für Bio-Ware

Bei der Lagerhaus Harburg Spedition gelten die hohen Standards der Lebensmittelbranche. Das zeigt sich auch bei der Schädlingsbekämpfung – auf dem Firmengelände steht Hamburgs einzige CO₂-Druck-Entwesungsanlage, die ganz ohne Chemie funktioniert.



In einem Satz lässt sich das Wesen der Lagerhaus Harburg Spedition (kurz: LHS) auf den Punkt bringen. „Bei uns trifft sich die ganze Welt“, sagt Bernd Themann, der gemeinsam mit Guido Mönke die Geschäfte des Unternehmens führt. Ob Getreide aus Kanada, Chia-Samen aus Peru oder Sultaninen aus der Türkei – auf 45.000 Quadratmeter Hallenfläche und insgesamt 70.000 Quadratmeter Grundstücksfläche kommt Ware aus den unterschiedlichsten Teilen der Erde zusammen. Der 1979 gegründete und im Channel Hamburg ansässige Familienbetrieb hat sich auf die Importabfertigung, Verzollung, Lagerung und den Umschlag von Lebensmittelrohstoffen, insbesondere in Bio-Qualität, spezialisiert.

LAGER MIT BIO-LABEL

Entsprechend streng sind die gesetzlichen Vorgaben, die das Unternehmen beim Erstempfang von Bio-Ware aus Übersee erfüllen muss. Was später als solche auf dem Tisch steht und gegessen werden soll, muss den Anforderungen ja auch tatsächlich gerecht werden. So sichert die IFS-Logistics-Zertifizierung neben weiteren Zertifizierungen für Bio-Produkte sowie Lebens- und Futtermittelhygiene die Qualität der Importe und macht die LHS zu einem zuverlässigen Systemanbieter und Partner namhafter internationaler Handelsfirmen. „Im Jahr 2008 konnte unsere Spedition als



Insgesamt verfügt die LHS über 45.000 Quadratmeter Hallenlagerfläche.



Internet:
www.lagerhaus-harburg.de

eines der ersten Läger in Hamburg die Bio-Zertifizierung vorweisen“, berichtet Themann. Darüber hinaus gibt es eine regelmäßige Überwachung durch die zuständigen Behörden.

Im Arbeitsalltag sind die hohen Standards, die für hochwertige Bio-Ware gelten, ganz praktisch sichtbar: Wie schon seit Jahrzehnten werden die hochwertigen Importwaren vorsichtig per Hand aus den Seecontainern entladen und dabei kontrolliert – selbst vor 1.000 Säcken à 25 Kilogramm oder 2.000 Kartons à 12,5 Kilogramm schreckt bei der LHS niemand zurück.

Zuvor aber nehmen die Mitarbeiter den Container genau unter die Lupe und untersuchen ihn unter anderem auf Nässeschäden oder Schädlingsbefall. Werden sie fündig, separieren sie die Ware in einem Quarantänelager, um den Rest der gelagerten Produkte nicht zu gefährden. Eine Qualitätssicherungsabteilung sowie eine eigene Ökotoxikologin leisten weitere wichtige Beiträge, um die strengen Anforderungen an die Produkte zu erfüllen.

SCHONEND GEGEN SCHÄDLINGE

Und noch etwas unterscheidet die LHS von vielen anderen Speditionen: Sie verfügt über Ham-



In Hamburgs einziger CO₂-Druck-Entwesungsanlage werden Schädlinge ohne Chemie vernichtet.

burgs einzige CO₂-Druck-Entwesungsanlage. „Entwesung – was?“, mag man jetzt vielleicht denken. Hinter diesem Namen verbirgt sich eine speziell für Bio-Lebensmittel zugelassene CO₂-Vorratsschutzbehandlung, die ganz ohne Chemie und toxische Gase alle Arten von Schädlingen wie Maden, Motten, Käfer sowie deren Eier und Larven abtötet – sozusagen die blinden Passagiere der Überseecontainer. Bis zu zwölf Paletten werden mithilfe von Rollbahnen in die Anlage geschoben, die optisch an ein U-Boot erinnert. Die LHS hat zwei davon. „Der Effekt des CO₂-Verfahrens ist vergleichbar mit der sogenannten Taucherkrankheit“, erklärt Themann. Der Innenraum der Anlage wird zunächst mit Kohlendioxid geflutet, und die Schädlinge werden einem hohen Druck ausgesetzt, der dann plötzlich abgelassen wird. Dieses Verfahren macht Mehlkäfer & Co. den Garaus, ohne die Lebensmittel zu beeinträchtigen. „Erst danach liefern wir die Ware weiter an unsere Auftraggeber, die großen Lebensmittelimporteure und Hersteller“, so der Geschäftsführer.

momentan weitestgehend weggebrochen“, erzählt Themann.

Zum Schluss stellt er noch klar, dass die LHS entgegen der landläufigen Gleichsetzung der Begriffe „Spedition“ und „Fuhrunternehmen“ keinen einzigen Lkw zum Gütertransport in ihrem Bestand hat. „Dafür kaufen wir Zusatzleistungen von Spezialisten ein.“ Für sein Unternehmen gelte vielmehr die Definition des Speditors als „Architekt der Verkehre“: nicht selbst fahren, sondern organisieren. •

Darum sind wir Mitglied

Bernd Themann, Geschäftsführer,
Lagerhaus Harburg Spedition



„Logistik ist weitaus komplexer, als einen Transport von A nach B zu organisieren. Dazu ist ein Netzwerk von kompetenten Partnern wichtig, die wir unter anderem in der Logistik-Initiative Hamburg finden und die mit uns verbunden sind. Dabei spielen der Austausch und das Vertrauen auch in einer digitalen Welt eine wichtige Rolle. Wir sagen immer: Logistik wird von Menschen für Menschen gemacht.“

FAKTEN

Die Lagerhaus Harburg Spedition (LHS) ist Teil der Firmengruppe PALETTEN-SERVICE Hamburg, die mehr als zehn Millionen Paletten pro Jahr in die Wirtschaft liefert und insgesamt rund 250 Menschen beschäftigt. Zur LHS selbst gehören 35 feste Mitarbeiter, dazu kommen bis zu 20 Arbeitskräfte in flexibler Disposition.

Als echter Umschlagprofi, der täglich 300 Tonnen Wareneingänge abfertigt und 125 Ein- und Ausgänge von Lkw pro Tag zu verzeichnen hat, führt die LHS die Import-Zollabwicklung über ATLAS durch oder leitet die Waren ins offene Zolllager Typ D.

Die LHS organisiert weltweite Transporte. Dazu gehören unter anderem Paket- und Musterversand, Stückgutverteilung via Systempartner, Containertransporte sowie Vor- und Nachläufe zu europäischen Seehäfen.